

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 19. Neuenbürg, Donnerstag, den 11. Februar 1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2/3 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Kgl. Pfarrämter.

Die Einsendung der nach der bestehenden Vorschrift auf den 15. ds. Mts. über taubstumme und blinde Kinder je absondert zu erstattenden Berichte bezw. Fehl-Anzeigen wird hienit in Erinnerung gebracht.

Den 11. Februar 1873.
Kgl. gemeinsch. Oberamt.
Gaupp. Leopold.

Neuenbürg.

An die Kgl. Pfarrämter.

Da von einer Anzahl von Gemeinden die Verzeichnisse über die im Jahre 1872 vorgekommenen Geburts- und Sterbfälle und Eheschließungen noch ausstehen, so werden diejenigen K. Pfarrämter, welche hierin noch im Rückstande sind, an die sofortige Einsendung erinnert.

Den 11. Februar 1873.
Königl. Oberamt.
Gaupp.

Bekanntmachung. Holz-Verkauf betr.

Der auf Montag den 17. d. Mts. in Nr. 17 u. 18. ds. Blattes ausgeschriebene Holzverkauf von den Revieren Wildbad und Langenbrand findet erst am Dienstag den 18. d. Mts. statt.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 17. Februar Morgens 10 1/2 Uhr auf dem Rathhause in Calw:
1) vom Revier Girsau:
6 Buchenstämme, 5 — 9 M. lang mit 7,33 Fm. und 592 Nadelholzstämme, Lang- und Sägholz mit 512 Fm.
2) vom Revier Ragold:
243 Nadelholzstämme, Lang- und Sägholz mit 143 Fm.

Neuenbürg.

Gläubiger- & Bürgen-Ausruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks

in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, wollen ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle anmelden bezw. erweisen.

Neuenbürg.

Silbereisen, Philipp Friedrich Bäcker Real-Theilung.
Hof, Johann Friedrich, Ipfers deserta, Real-Theilung.
Fischer, Marie, ledig Real-Theilung.

Arnbach.

Mayer, Carl, Schreiners Ehefrau, Event.=Theilung.

Birkenfeld.

Herrmann, Goldarbeiters Ehefrau dto. Conweiler.

Mühle, Michael, Bauers Ehefrau, dto. Dennaich.

Döhner, Jakob Friedrichs Wittve Real-Theilung.

Engelsbrand.

Schöninger, Friedrichs Wittve dto.
Schöninger, Michaels Wittve dto.

Reichstetter, Goldarb. Ehefrau, Event.=Theilung.

Feldrennach.

Gaupp, Michael Real-Theilung.

Gräfenhausen.

Ruhn, alt Michael von Obernhäusen, Real-Theilung.

Grunbach.

Speer, Heinrich, Küblers Ehefrau Event.=Theilung.

Langenbrand.

Bott, Jakob Friedrich Bergmann, Event.=und Real-Theilung.

Oitenhausen.

Weiß, Constantin's Ehefrau dto. Oberniebelsbach.

Lutz, Jakobs Wittve, Real-Theilung. Schwann.

Pfeiffer, Johann Mich. ledig, Schneider, Real-Theilung.

Den 11. Februar 1873.

Königl. Gerichtsnotariat.
A.-B. Hüfner.

Calw.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 15. Februar 1873 werden auf hiesigem Rathhause Vormittags 10 Uhr aus den Stadtwaldungen vorderer und hinterer Spitalberg und oberer Gutleuthausberg:

322 Nadelholzstämme mit circa 212 Fm. im Aufstreich verkauft.

Den 8. Februar 1873.

Gemeinderath.

Gemeinde Schwann.

Am Mittwoch den 19. Februar werden versteigert in den Gemeinbewaldungen Aufenloch, Brenntenwald, Lager, Schelmenbusch, Farnhall:

Nadelholzstangen bis zu 12 zm. unterer Durchmesser.

2225 Stück bis 3 M. lang, kleine Flosswieden.

1625 " 3 bis 5 " " große Flosswieden.

3225 " 3 bis 5 " " Baumstüben

2762 " 5 bis 6 " " kleine Hopfenstangen.

1388 " 7 bis 9 " " große Hopfenstangen.

708 " 9 bis 11 " " Nadelholzstangen von 12,1 bis 15 zm. unterer Durchmesser:

288 Stück bis 9 M. lg. } Wagnerstangen, Feldstangen u.

419 " 9 bis 11 " " }

147 " 11 bis 13 " " }

2 " über 13 " " }

Nadelholzstangen von 15,1 bis 25 zm. unterer Durchmesser:

23 Stück bis 9 M. lg. } Gerüst- und Baustangen.

42 " 9 bis 11 " " }

131 " 11 bis 13 " " }

61 " über 13 " " }

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rathhause in Schwann.

Den 10. Februar 1873.

Waldmeisteramt.

Vernbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathhause hier aus dem hiesigen Gemeinewald Reichsköpf, ganz in der Nähe bei Moosbrunn, um gleich baare Bezahlung versteigert:

142 Stück forchen Langholz mit 61,19 Fm.
63 Rm. forchen Kastenholz und
4 Reiffachschläge zu 600 Wellen geschägt.

Den 10. Februar 1873.

Schultheißenamt.
Sieb.

Ergebnisse in

Febr.:
1 fl. 12 fr.
1 fl. 18 fr.
52 fr.
5 fr.
16 fr.
18 fr.

1 fl. 12 fr.
54 fr.
14 fr.
14 fr.
8 fr.
8 fr.

5 fl. 12 fr.
Zug. 56 fr.
48 fr.

Zug. 52 fr.
48 fr.
gabe 52 fr.
48 fr.
34 fr.
32 fr.

100 Gramm.
1 fl. 36 fr.
1 fl. 6 fr.
13 fr.
9 fl. — fr.
7 fl. 30 fr.
5 fl. — fr.
17 fl. — fr.
en.

Marktklafter.

Februar und
Poststellen, im
Bestellungen

er“
an

en Waldungen

Prozenten der
Vierreise.

Erlös	
aus Langholz.	aus Sägholz.
109	109
125	126
110	113
130	126
—	123
136	—
118	117
130	133
130	144
124	131
120	121
112	101
124	116
108	106
123	121
125	132
143	—



NAGOLD-BAHN.

Königl. württ. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Die Herstellung von
Einfriedigungen und Barrièren
auf der Bahnstrecke Brözingen — Unterreichenbach werden im Submissionswege in Afford vergeben.
Nach dem Kosten-Voranschlage betragen:

		Mauer- und Steinhauer-Arbeit sammt Aufstellen.		Zimmer-Arbeit sammt Aufstellen.		Schmied- und Schlosser-Arbeit.		Anstrich-Arbeit.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Einfriedigungen, Abschränkungen mit eichenen Pfosten und Rundstangen	auf der ganzen Strecke	—	—	1340	—	—	—	—	—
B. Barrièren	auf der Markung Brözingen	132	48	98	24	205	48	19	48
	" " " Dill- & Weissenstein	280	—	190	54	414	—	24	—
	" " " Unterreichenbach	—	—	48	12	24	12	6	—
	Zus.	412	48	1677	30	644	—	49	48

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft sind zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Angebote, welche den Abstreich an den Ueberschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingegangenen Offerte stattfindet.
Pforzheim den 7. Februar 1873.

Königl. Eisenbahnbauamt, Scholler.

Simm o z h e i m.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Februar 1873 werden im Gerechtigkeitswald beim Bühlhof: 373 Stück Lang- und Klobholz mit 228 Fm. oder 9718 C. vom 70ger abwärts, worunter 6 Eichen mit 9 Fm. auf dem Platz um baare Bezahlung verkauft. Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Ort.
Den 10. Februar 1872.
Schultheiß D o m p e r t.

Tagesordnung der Schöffensitzung am 14. Februar.

B. M. 9 Uhr:

N. S. zwischen Christine Großmann Wittve von Feldbrennach und Gen. Kl.
und
Matthäus Eberle Tagelöhner von Conweiler Vell.
Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.
N. S. Amson D. u. Comp. in Stuttgart Kl.
und
Burkhard, Christian, Fuhrmann von Dobel Vell.
Wechselklage betr.
10 Uhr:

N. S. zwischen Niehammer, Joh. Georg, Hirschwirth in Holzbronn Kl.
und
Mast, Johannes, Holzhändler in Wildbad Vell.
Kestforderung betr.
N. S. zwischen Pock, C. A. in Ettlingen Kl.
und
Keller, Louise, Wittve u. Gen. von Oberhausen Vell.
Forderung für Branntwein betr.
U. S. gegen den Rechenmacher Joh. Georg Feller von Schwann wegen Körper-Verletzung.

11 Uhr:

N. S. zwischen Kahn, Isak, Handelsmann von Baisingen, D.-A. Horb Kl.
und
Gernig, Joh. Philipp, v. Neusatz Vell. Kubausschillingsrest betr.
N. S. zwischen Wolfinger, Karl, Bauer in Gräfenhausen Vell. Quanten
und
Ahr, Joh. Michael von da Kl. Quanten Ueberfallsrecht betr.

Privatnachrichten.

In besonderer Beachtung der wohlwöbllichen gemeinschaftlichen Ämter.

Gernhilfe zu Wildbad.

Arme leidende Kinder, für welche von Thermalbädergebrauch Besserung zu hoffen ist, finden in der Gernhilfe zu Wildbad kost- und badfrei Aufnahme, wenn solche vor dem 1. März unter Beilegung nachstehender Zeugnisse bei dem Unterzeichneten angemeldet werden:

- 1) ein gemeinderäthliches, oberamtlich beglaubigtes Zeugniß, enthaltend:
 - a. den vollständigen Namen, Wohnort und Alter des Kindes.
 - b. Namen, nebst Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse der Eltern.
 - c. Nachweisung, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungsclassen die Bittstellernden für die Badkur nicht vollständig unterstützen können.
- 2) ein ärztliches Zeugniß über Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angemendeten Mittel.

Da wir nur unter rechtzeitiger Beibringung dieser beiden Zeugnisse, und nur wenn sie gewissenhaft ausgestellt sind, Aussicht auf K. Freibäder und Staatsunterstützung haben, und ohne solche die Kinder nicht kost- und badfrei aufnehmen können, so wird genaues Einhalten gedachter Vorschriften erwartet. Die Nachricht, ob und wann die Kinder gebracht werden können, erfolgt am Ende April, zugleich mit der Angabe, — was außer der Aversalgebühre von 1 fl. 45 fr. für Bedienung und 2 fl. 30 fr. für die mitreisenden Kinder — an Kleidern mitzubringen ist.

Ludwigsburg, 7. Febr. 1873.
Dr. August Hermann Werner.

Wiesendungsmehl

Die Anwendung desselben im Frühjahr soll so zeitig als möglich geschehen und werden zu einer Düngung pro Morgen 4 Ctr. Kunsdünger verabfolgt, dem circa 16 Ctr. Gyps beizumischen sind. Eine solche Düngung kostet mit der Gypsbeigabe 21 fl. Verpackung billigt berechnet. Schwache Klee u. Saaten werden ebenfalls durch Aufstreuen von Kunsdüngern wesentlich verbessert. Aufträge werden promptest befördert.

Düngmehl-Fabrik Willingen.

Neuenburg.

Ein ordentliches
Dienstmädchen,

dessen Eintritt beliebig erfolgen könnte, sucht
Justiz-Rath Schah.

Neuenburg.

Ein möblirtes

Zimmer

für eine ledige Person vermietet
Wittve Mahler.

Neuenbürg.
Freiwillige Feuerwehr.



BALL

Samstag den 22. Februar
im Gasthof zum „Bären“
Anfang halb 8 Uhr.

Hiezu erlauben wir uns, die Ersatz- und Wachmannschaft sowie Freunde unseres Instituts einzuladen.

Das Comité.

Neuenbürg.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Halbscharnier-Arbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
bei

Georg Saacke sen.

Neuenbürg.

Braunes feuerfestes
Schweizer Kochgeschirr
empfehlen

W. Ensslin,
S a f n e r.

Ein

M ä d c h e n

das im Kochen erfahren ist und in der
Wirtschaft zeitweise aushelfen kann, findet
bei guter Belohnung sogleich einen Platz
in einem Gasthause. Wo sagt die Re-
daktion.

H ö f e n.

Einen jährigen schönen

Farren
verkauft
Gaisert zur „Sonne.“
Conweiler.

Einen 11 Monate alten, schwarzbraunen
Farren
vom Allgäuer Schlag, und von besonders
schönem Körperbau hat zu verkaufen
Andreas Jäck,
Holzhändler.

Feldbrennach.

550 fl. Pflegegeld liegen
gegen sichere Sicherheit zum
Ausleihen parat bei
Pfleger Christoph Fr. Schönthaler.

Arnbach.

600 fl. Pflegegeld
leicht gegen gefessliche Sicherheit aus
Wolfinger „zum Hirsch.“

bei

Ball- & Cotillons-Orden

bei **Jak. Meeh.**

bei

Bouquet-Papiere

bei **Jak. Meeh.**

bei

Briefpapiere

bei **Jak. Meeh.**

≡ **Direct von hier ab** ≡

stets am Tage der Aufgabe
werden **Inserate** in alle
Zeitungen des In- und Auslan-
des, ohne Provisions-Berech-
nung, zu den Preisen, wie die-
selben bei den Zeitungen selbst
gelten, befördert von der

 **Süddeutschen** 

Annoncen-Expedition Stuttgart,
Officielle Agentur aller
Zeitungen,
Königstrasse 40, I. Etage, neben
dem Bazar.

Kronik.

Deutschland.

Strassburg, 8. Febr. Die Bevöl-
kerung der hiesigen Stadt hat im Laufe
des vorigen Monats um 1136 Personen
zugenommen.

Bon der Elbe, 7. Febr. (Orig.-
Corresp.) Die Verheerungen durch die
Sturmfluth an den Ostseeküsten
Schleswig-Holsteins am 13. November
v. J. sind jetzt so ziemlich ermittelt und
der verurtheilte Schaden in Zahlen festge-
stellt. Diefen nach sind 248 Ortschaften,
worunter 12 Städte von dem Unglück be-
troffen. 2349 Wohn- und Wirthschafts-
gebäude sind theils zerstört, theils stark
beschädigt worden. 4178 Familien, aus
15,164 Personen bestehend, sind in Folge
dessen hilfsbedürftig geworden, 25 Per-
sonen ertrunken. An Vieh sind 62 Pferde
und Fohlen, 742 Stück Rindvieh, 556
Schweine und 654 Schafe umgekommen.
Die Schäden der unbemittelten Personen
an Häusern, Mobiliar, Vorräthen und
Vieh sind auf ca. 900,000 Thaler, die
der Communen auf ca. 142,000 Thaler
geschätzt. Außerdem sind auch größere
Gewerbetreibende und Kaufleute durch die
Sturmfluthen in ihren Geschäftsverhält-
nissen so zurückgekommen, daß sie ohne
Geldhülfe, die im Ganzen auf 110,000
Thaler ermittelt ist, ihre Verhältnisse nicht
wieder ordnen können. (Nrh. C.)

Pforzheim, 10. Febr. Der hie-
sigen Gendarmerie ist es endlich gelungen,
das Individuum, welches in letzter Zeit
das Eigenthum durch Einbrechen in dies-
seitigem Bezirk, sowie den angrenzenden
Bezirken Neuenbürg, Durlach, Bruchsal
sehr gefährdete, in der Person des 22
Jahre alten Johann Georg Weif von
Unterhaugstett zu ergreifen und hinter
Schloß und Riegel zu setzen; derselbe war
einem württembergischen Gefängniß ent-
sprungen. (Pfl. B.)

Württemberg.

Stuttgart. Bulletin vom 10. Febr.
„Der Zustand Ihrer Majestät der Köni-
gin-Mutter ist im Ganzen zufriedenstellend;
kein Fieber, großes Bedürfnis nach Ruhe.
Dr. Gärtner.“

Stuttgart. Bulletin über das Be-
finden Ihrer Majestät der Königin-Mutter
vom 11. Febr. Bei Ihrer Majestät war
die verfloffene Nacht durch wiederholte
Hustenanfalle gestört; im übrigen Befinden
keine wesentliche Aenderung. Dr. Gärtner.

Das Regierungsblatt vom 11. Februar
enthält eine königliche Verordnung, betr.
die Veröffentlichung des am 8. Dezember
1872 zwischen Württemberg und
Bayern über theilweise Venützung des
Bayrischen Gebiets für die Herstellung der
Ulm-Heidenheimer Eisenbahn abgeschlossenen
Staats-Vertrags.

Heilbronn, 8. Febr. Gestern Nach-
mittag war ein hiesiger Bäckermeister in
Gefahr von Hunden zerrissen zu werden.
Er wollte zwei Metzgerhunden, die seiner
Hund gepackt hatten, abwehren, worauf



dieselben über ihn selbst herfielen und nur mit schwerer Mühe und nachdem sie ihm mehrere nicht unerhebliche Wundwunden beigebracht hatten, loszubringen waren. Die beiden Bestien wurden sofort dem Abdecker übergeben.

W e i n g a r t e n , 7. Febr. Heute Vormittag errettete Lehrer Klein hier mit eigener Lebensgefahr zwei Knaben vom Tode des Ertrinkens. Der jüngere von beiden hätte sich trotz ausdrücklichem Verbot des Lehrers auf den kurz zuvor abgeeiseten, kaum zollweit zugestorenen, sehr tiefen sog. "Schwanenweiher" gewagt." Er brach durch und sank unter, ebenso sein älterer Bruder, der, um ihn herauszuziehen, ihm nachgeeilt war. Umstehende Kinder riefen sofort den Lehrer zu Hilfe, der dann auch schnell besonnen und ohne der eigenen Gefahr zu achten, sich vorsichtig auf das Eis wagte und platt auf demselben liegend die bereits Bewußtlosen ergriff. Er selber sank beim Hinaustragen der Kinder bis an die Brust in's Wasser, konnte aber mit Hilfe einiger hilfsreich Herbeigeeilten sich und die Knaben retten. (Oberschw. Anz.)

Interessenten machen wir auf die große **Gerbrüden-Versteigerung** aufmerksam, welche am Montag den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend zu Heilbronn im Gasthaus zur Rose abgehalten wird. Näheres ist aus der Beilage zum Staats-Anzeiger Nr. 34 (Gewerbeblatt Nr. 6) zu ersehen.

D e s t e r r e i c h .

W i e n , 9. Febr. Die Kaiserin Karolina Augusta ist heute 12 1/4 Uhr Mittags an Erschöpfung der Kräfte ruhig entschlafen.

Die Entschlafene war die vierte Gemahlin des verstorbenen Kaisers Franz I., geb. den 8. Febr. 1792, des verstorbenen Königs Maximilian I. Josef von Bayern Tochter. Der einzige überlebende Bruder der Verstorbenen ist Prinz Karl von Bayern, geb. 1795; Stiefgeschwister sind die Königin-Wittve Elisabeth von Preußen, die Königin Amalie von Sachsen, die Königin-Wittve Marie von Sachsen, und die Herzogin Ludovika in Bayern.

S c h w e i z .

B e r n , 8. Febr. Der Staatsrath von Genf hat sämmtlichen katholischen Pfarrern wegen Verlesung des Breves, betr. die Ernennung Vermillobs zum apostolischen Vikar der Cantone ohne Staatsbewilligung auf 2 Monate den Gehalt entzogen.

A u s l a n d .

— Die Königin hat auf Vorschlag des Herrn Gladstone der Wittve des ertrunkenen Kapitäns der "Northfleet", Frau Knowles, in Anerkennung des heldenmüthigen Betragens ihres verstorbenen Gatten bei dem Untergange dieses Schiffes eine Jahrespension von 50 Pf. St. aus der Civilliste ausgesetzt.

N e w - Y o r k , 25. Jan. Der Schneesturm, der in der ersten Hälfte des Januar im Nordwesten America's und namentlich zu Minnesota gehaust hat, wird noch lange

als Gegenstand des Schreckens im Munde des Volkes fortleben. Etwa 3000 Menschenleben sollen demselben zum Opfer gefallen sein, denn die Festigkeit, mit welcher er tobte, machte es den im Freien Befindlichen fast unmöglich, sich zu retten. Theils wurden die Fuhrleute vom Sturme geblendet und konnten die Fahrt nicht fortsetzen, theils machten die gefallenen Schneemassen die Fahrstraßen unerkennlich, und Hunger und Frost thaten das Uebrige. Die Schneemassen begruben ganze Häuser, deren Schornsteine nur als Leichensteine über die große weiße Leichendecke hinausragten. Von New-York hatten sich am 10. viele in ihren Schlitten nach den Heilmathsorten begeben; von diesen kamen, so weit dies bis jetzt bekannt ist, 18 un. Aus Redwood-Falls wird der Tod von 39 Personen gemeldet. In Mantrats eingegangenen Berichten zufolge sind 37 Erfrüerungsfälle vorgekommen längs der Telegraphenlinie zwischen St. Paul und Sioux City. So verhängnißvoll war das Unglück, daß der Gouverneur von Minnesota die Staatslegislatur in einer besondern Botschaft aufforderte, denen, welche durch das Unwetter gelitten haben, schnellstens Staatshilfe angedeihen zu lassen. Auch in den östlichen Staaten wird die Mildthätigkeit für die Unglücklichen, die meistens arme schwedische Farmer sind, aufgerufen. Daß auch viel Vieh bei dieser Gelegenheit umgekommen ist, ist selbstverständlich. Der große Schneefall im Verein mit den darauffolgenden Regengüssen hat das Anschwellen der Flüsse und dadurch weiteren Schaden zur Folge gehabt.

Miszellen.

Technische Rundschau.

In einer amerikanischen Fabrik findet das Verfahren, Spiritus durch Ozon zu reinigen, bereits Anwendung, und es genügt bei demselben die bloße Verührung des Ozon, um das Fuselöl binnen 20 Minuten entweichen zu machen, worauf z. B. der eben fabrizirte Mais- oder Gersten-Whisky im Geschmack und Werth solchen im Alter von 10 Jahren gleich kommt. Durch Zusatz des siebenfachen Quantum von Wasser unter gleicher Behandlung wurde die völlige Umwandlung des Spiritus in Essig erreicht.

Die neue Schastmaschine von Raimund Hermann in Brünn, konstruirt zur Anwendung auf die von der bekannten Firma Schönherr in Chemnitz erzeugten mechanischen Webstühle, finden bedeutenden Anklang. Bis zum Jahre 1866 baute Schönherr, der bereits Tausende von Webstühlen aus seinem Etablissement geliefert hat, dieselben ohne die Schastmaschinen, daher die Stühle nur zur Erzeugung einiger Muster geeignet waren. Seit der genannten Zeit sind zwar Schastmaschinen für die Stühle hergestellt; allein diese lassen sich für die ältere Konstruktion nicht anbringen. Die Hermann'schen Schastmaschinen lassen sich auf jeden Schönherr'schen Stuhl anwenden und haben noch überdies den Vortheil der erhöhten Leistung. Nach den in den Brünnern wie auswärtigen Fabriken gemachten Erfahrungen machen die Schönherr'schen Schastmaschinen in der Minute 35 Schuß, während die Hermann'sche, mit 13 bis 17 Schäften arbeitende Vorrichtung in derselben Zeit 55 bis 60 Schuß macht. — Die Pflasterung, welche in der verlängerten Kärntnerstraße in Wien mit gepreßtem bituminösem Kalkstein vorgenommen worden ist, scheint sich, wie dies auch in Paris, London und Pest der Fall gewesen, zu bewähren. Der auf einer Unterlage von Beton aufgetragene Neuenburger Natur-Asphalt bildet eine Fahrbahn, welche der Steinpflasterung weit vorzuziehen ist. Der Verkehr ist geräuschloser, die Reinhaltung und Säuberung leichter und das Pflaster außerdem billiger als Steinpflaster.

(G a u n e r s t r e i c h .) Amerikanische Blätter erzählen folgendes Gaunerstückchen: „Ein Fremder, welcher an einem Laden in Detroit vorüberkam, betrachtete aufmerksam einen vor demselben hängenden Rock, sprang aber plötzlich vor demselben zurück. „Wollen Sie den Rock kaufen?“ iragte der Händler. „Ganz und gar nicht“, erwiderte der Mann. „Armer Jim! Ich erinnere mich noch ganz gut, daß er den Rock an demselben Tage trug, an dem er die Blattern bekam.“ Der Mann ging fort, während der aus Angst schwitzende Kleiderhändler von Herzen wünschte, den Rock verkaufen zu können, und wenn es noch so billig sei. Als nach einiger Zeit der Verbündete des Fremden erschien, bekam er den Rock für einen Dollar.“

An die geehrten Leser zur gef. Beachtung!

In Folge erheblicher Zunahme des Blattes, wofür die Redaktion sehr dankbar ist, muß mit Rücksicht auf die rechtzeitige Expedition desselben an die auswärtigen Leser die Schlußzeit der Uebergabe von Inseraten künftig präzise eingehalten, resp. für größere Bekanntmachungen auf eine frühere Stunde festgesetzt werden.

Wir bitten deshalb, je für das nächste Blatt bestimmte Inserate Tags zuvor, **spätestens 9 Uhr resp. 8 Uhr Morgens** uns zukommen zu lassen, wobei immer noch wünschenswerth bleibt, wenn frühere Ausgabe thunlich ist, da wir nur in letzterem Falle eine Verpflichtung für rechtzeitige Veröffentlichung übernehmen können.

Ogleich gemäß den Zeitverhältnissen der Aufwand für die Herstellung des Blattes ein größerer geworden ist, haben wir die Preise für dasselbe nicht erhöht; wenn wir nun vorerst den Inseratenpreis bei Redaktions-Ankunft aus leicht begreiflichen Gründen um 4 kr. per Zeile festzusetzen uns veranlaßt sahen, wird man dies nur gerechtfertigt finden.

Die Redaktion des Czynthälers.

Redaction, Druck und Verlag von J. Meeh in Neuenbürg.

Erschei
bei der
deren
Köni
Anzei
In
wurden
Schwan
bereits
von Co
brochen
Zwecken
wird,
dieses
50 fl.
Ne
werden
fahr 3
1 bis
eichen
Be
des S
Plan
Mafste
Befahr
Ueber
ihrer
eingela
De
werde
Kufen
busch,
Rabel
2225
1625